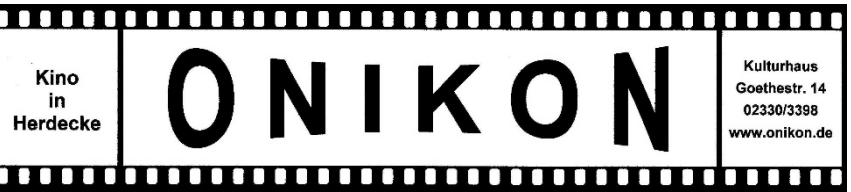


Oktober 2021



<b>FR 01.10.</b> <b>SO 03.10.</b>	<b>20:00 Uhr</b> <b>18:00 Uhr</b>	<b>Waves</b>  USA 2019 Regie: Trey Edward Shults 135 Min. FSK ab 12 J.	
<b>SA 02.10.</b> <b>SO 03.10.</b>	<b>15:00 Uhr</b> <b>15:00 Uhr</b>	<b>Drachenreiter</b>  Deutschland/Belgien 2018 Regie: Tomer Eshed 91 Min. FSK ab 0 J. – empfohlen ab 7 J.	
<b>SA 02.10.</b>	<b>17:00 Uhr</b> <b>20:00 Uhr</b>	<b>Die Herdecker Feuerwehr in den 1960er Jahren</b>  Präsentation von 7 Kurzfilmen Kamera: Heinz Hesse – ca. 100 Min. Moderation: U. Weishaupt und W. Kubis <b>Reihe: Als die Heimat noch schwarz-weiß war</b>	
<b>DI 05.10.</b> <b>MI 06.10.</b>	<b>20:00 Uhr</b> <b>20:00 Uhr</b>	<b>Der Rausch</b>  Dänemark 2020 Regie: Thomas Vinterberg 117 Min. FSK ab 12 J.	
<b>DO 07.10.</b>	<b>19:00 Uhr</b>	<b>Regeln am Band, bei hoher Geschwindigkeit</b>  Deutschland 2020 Regie: Yulia Lokshina 96 Min. - FSK ab 12 J. <b>Agenda-Kino Eintritt 3,50 EUR</b>	
<b>SO 10.10.</b>	<b>11:15 Uhr</b>	<b>Tina</b>  USA 2020 Regie: Daniel Lindsay, T. J. Martin 118 Min. – FSK ab 0 J. – OmU <b>Matinee</b>	
<b>SO 10.10.</b>	<b>18:00 Uhr</b>	<b>Achteinhalb</b>  Italien/Frankreich 1963 Regie: Federico Fellini 138 Min. - FSK ab 16 J. – OmU <b>Filmklassiker-Reihe</b>	

DI 12.10. DI 12.10. MI 13.10.	15:30 Uhr 20:00 Uhr 20:00 Uhr	<b>Nomadland</b>  USA 2020 Regie: Chloé Zhao 108 Min. - FSK ab 0 J. <b>Nachmittagskino Eintritt 3,50 €</b>	
DO 14.10.	20:00 Uhr	<b>Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen</b>  Deutschland 2020 Regie: Nadine Heinze, Marc Dietschreit 109 Min. FSK ab 12 J.	
<b>Zum Hospiztag 2021</b>			
SA 16.10. SO 17.10.	15:00 Uhr 15:00 Uhr	<b>Der geheime Garten</b>  Großbritannien/Frankreich 2020 Regie: Marc Munden 100 Min. – besonders wertvoll FSK ab 6 J. - empfohlen ab 9 J.	
<b>Wir holen weitere drei Filme nach, die wegen Corona ausgefallen sind</b>			
SO 17.10.	18:00 Uhr	<b>Schwesterlein</b>  Schweiz/Deutschland 2019 Regie: Stéphanie Chuat und Véronique Reymond 101 Min. FSK ab 12 J.	
DI 19.10.	20:00 Uhr	<b>Drei Tage und ein Leben</b>  Frankreich/Belgien 2019 Regie: Nicolas Boukhrief 120 Min. FSK ab 12 J.	
MI 20.10.	20:00 Uhr	<b>Und morgen die ganze Welt</b>  Deutschland/Frankreich 2020 Regie: Julia von Heinz 111 Min. FSK ab 12 J. – besonders wertvoll	
SO 24.10.	18:00 Uhr	<b>Nachspiel</b>  Deutschland 2019 Regie: Christoph Hübner, Gabriele Voss 94 Min. - FSK ab 0 J. <b>Anschließend Filmgespräch</b> <b>Dokumentarfilm-Reihe</b>	
DI 26.10. MI 27.10.	20:00 Uhr 20:00 Uhr	<b>The Father</b>  Großbritannien/Frankreich 2020 Regie: Florian Zeller 97 Min. FSK ab 6 J.	

## Waves



Ronald Williams hat es als Bauunternehmer zu einigem Wohlstand für seine afroamerikanische Familie gebracht. Er ist ein liebevoller Ehemann und stolzer Vater. Tochter Emily und Sohn Tyler genießen

ein harmonisches Familienleben im gemütlichen Heim. Der 17-jährige Tyler gilt als talentierter Ringer, der auf ein College-Stipendium hofft. Eine Schulterverletzung bedroht plötzlich all die schönen Pläne. Tyler macht trotziger weiter, erzählt niemandem von den Problemen. Dann überschlagen sich die Ereignisse dramatisch.

Foto: © 2019 Universal Pictures International Germany



## Drachenreiter

Der junge Silberdrache Lung hat es satt, sich ständig in einem bewaldeten Tal verstecken zu müssen. Er möchte der älteren Generation beweisen, dass er ein richtiger Drache ist. Als die Menschen kurz davorstehen, auch noch den letzten Rückzugsort seiner Familie zu zerstören, begibt sich Lung zusammen mit Koboldmädchen Schwefelfell auf eine abenteuerliche Reise. Die beiden begegnen dem Waisenjungen Ben, einem Streuner, der sich als Drachenreiter ausgibt. Während sich Ben und Lung schnell anfreunden, wird Schwefelfell zunehmend misstrauischer und versucht, den Waisenjungen bei jeder Gelegenheit loszuwerden.

## Die Herdecker Feuerwehr in den 1960er Jahren

Die sieben kurzen Farbfilme des Feuerwehrmannes Heinz Hesse (+) werden zum ersten Mal öffentlich präsentiert: Bekämpfung eines Großbrandes, Lösch-Übungen und Feuerwehrfeste, u.a. die Jubiläumsfeier „90 Jahre“ auf dem Bleichstein 1966.

## Der Rausch

Früher war Martin (Mads Mikkelsen) Lehrer aus Leidenschaft – heute sind nicht nur die Schüler von seinem fehlenden Enthusiasmus gelangweilt, auch in Martins Ehe ist die Luft raus. Seinen drei Freunden, die am selben Gymnasium unterrichten, geht es nicht viel besser. Bei einer angeheiterten Geburtstagsrunde diskutieren sie die Theorie eines norwegischen Philosophen, nach der ein Mensch nur mit einem erhöhten Alkoholgehalt im Blut zu Bestleistungen fähig ist. Solch eine These muss überprüft werden. Die vier beschließen, den Selbsttest zu machen und während der Arbeit einen konstanten Pegel zu halten.

Oscar® 2021: Bester internationaler Film

## Regeln am Band, bei hoher Geschwindigkeit



In der westdeutschen Provinz kämpfen osteuropäische Leiharbeiter\*innen des größten deutschen Schweineschlachtbetriebs ums Überleben und Aktivist\*innen, die sich für deren Rechte einsetzen, mit den Behörden. Zur gleichen Zeit proben Münchener Gymnasi-

ast\*innen das Bertolt-Brecht-Stück „Die Heilige Johanna der Schlachthöfe“, das sich schon 1931 mit Marktmacht und Monopolbildung und der Ausbeutung und Aussperrung von Arbeiter\*innen beschäftigte – und reflektieren über die deutschen Wirtschaftsstrukturen und ihr Verhältnis dazu. Verworfen mit den Gedankengängen der Jugendlichen und ihrer Auseinandersetzung mit dem Text in den Proben erzählt der Film in unterschiedlichen Fragmenten über Bedingungen und Facetten von Leiharbeit und Arbeitsmigration in Deutschland.

Foto: © JIP film & verleih

## Tina

Beginnend mit ihrer frühen Karriere als Queen des R&B bis zu ihren rekordbrechenden, ausverkauften Konzert-Tourneen in den 1980ern, öffnet Tina Turner ihren Fans erstmals den Vorhang zu ihrem Privatleben. Nicht nur ihre inneren

Kämpfe, die sie Zeit ihres Lebens begleitet haben, zeigt der Superstar; der Dokumentarfilm bietet zugleich spannende Zeitgeschichte über eine der größten Zeuginnen der modernen Musikgeschichte.

## Achteinhalb

Filmregisseur Guido Anselmi (Marcello Mastroianni) befindet sich privat und künstlerisch in einer tiefen Krise. Genervt von seinen Produzenten, seiner Frau und seiner Geliebten, versucht er Inspiration für seinen nächsten Film zu finden. Während er den Drehbeginn immer wieder aufschiebt, reflektiert er seine Kindheit, seine Beziehungen zu Frauen, sein Verhältnis zur Kunst und die Missstände in der Filmbranche.

## Nomadland



Fern (Frances McDormand) hat wie viele in den USA nach der großen Rezession 2008 alles verloren. Lange Jahre hat sie in der Ortschaft Empire im ländlichen Nevada gelebt und in der dortigen Mine gearbeitet. Doch nach dem Tod ihres Man-

nes und der Schließung der Mine packt Fern ihre Sachen und bricht in ihrem Van auf, ein Leben außerhalb der konventionellen Regeln als moderne Nomadin zu erkunden. F.: © Disney

Oscar® 2021: Bester Film, Beste Regie und Beste Hauptdarstellerin

## Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen

Um Geld für ihre Familie daheim in der Ukraine zu verdienen, kommt Marija (Emilia Schüle) nach Deutschland. In seiner alten Villa soll sie sich rund um die Uhr um den an Demenz erkrankten Curt (Günther Maria Halmer) kümmern. Sie landet aber im zwischenmenschlichen Minenfeld einer deutschen Familie – deren fragile Dynamik sie nun, ganz unfreiwillig, gehörig durcheinanderbringt.



## Der geheime Garten

Die in Indien lebende 10-jährige Britin Mary Lennox (Dixie Egerickx) wird nach dem plötzlichen Tod ihrer Eltern auf das tief in den Yorkshire Moors gelegene Landgut ihres Onkels Archibald (Colin Firth) geschickt. Weder der Onkel noch die Haushälterin (Julie Walters) interessieren sich für das Mädchen. Die Geheimnisse in dem großen Haus mit den verschlossenen Zimmern wecken schnell Marys Neugier. Sie erfährt von einem geheimen Garten, den seit zehn Jahren niemand betreten hat, und macht sich auf die Suche. Gemeinsam mit ihrem kränklichen Cousin Colin (Ethan Hayhurst) und ihrem neugewonnenen Freund Dickon (Amir Wilson) entdeckt sie eine farbenprächtige und nahezu magische Welt, die nicht nur ihr eigenes Leben von Grund auf verändern wird...

## Schwesterlein



Die einst brillante Theaterautorin Lisa (Nina Hoss) schreibt nicht mehr. Sie lebt mit ihrer Familie in der Schweiz, doch ihr Herz ist in Berlin geblieben – bei ihrem Zwillingbruder Sven (Lars Eidinger), dem berühmten Bühnendarsteller.

Seit dieser an einer aggressiven Leukämie erkrankt ist, sind die Geschwister noch enger verbunden.

Lisa weigert sich, den Schicksalsschlag hinzunehmen und setzt alle Hebel in Bewegung, um Sven wieder auf die Bühne zu bringen. Er ist ihr Seelenverwandter, für den sie alles andere vernachlässigt. Selbst als ihre Ehe in eine Krise gerät, hat sie nur Augen für ihren Bruder, in dem sich ihre tiefsten Sehnsüchte spiegeln: Er weckt in ihr das Verlangen, wieder kreativ zu sein, sich lebendig zu fühlen. Foto: © 2020 Weltkino

### Drei Tage und ein Leben

Als der kleine Rémi in einem Dorf in den Ardennen verschwindet, stehen alle unter Schock. Plötzlich ist jeder verdächtig, der sich anders als sonst verhält. Eine groß angelegte Suchaktion im angrenzenden Wald bleibt ergebnislos. Am dritten Tag nach Rémis Verschwinden muss die Suche wegen eines verheerenden Sturms abgebrochen werden. In diesen drei endlosen Tagen lebt der zwölfjährige Antoine mit der unerträglichen Angst, entdeckt zu werden. Er ist der Einzige, der weiß, was wirklich geschah...

### Und morgen die ganze Welt

Luisa (Mala Emde) ist 20 Jahre alt, stammt aus gutem Haus, studiert Jura im ersten Semester. Und sie will, dass sich etwas verändert in Deutschland. Alarmiert vom Rechtsruck im Land und der zunehmenden Beliebtheit populistischer Parteien, tut sie sich mit ihren Freunden zusammen, um sich klar gegen die Faschos zu positionieren.

Schnell findet sie Anschluss beim charismatischen Alfa (Noah Saavedra) und dessen bestem Freund Lenor (Tonio Schneider): Für die beiden ist auch der Einsatz von Gewalt ein erlaubtes Mittel, um Widerstand zu leisten. Bald schon überstürzen sich die Ereignisse. Und Luisa muss entscheiden, wie weit zu gehen sie bereit ist – auch wenn das fatale Konsequenzen für sie und ihre Freunde haben könnte...

### Nachspiel

Langzeitbeobachtungen sind eine Spezialität von Christoph Hübner und Gabriele Voss. In seiner Fußball-Trilogie verfolgte das Dokumentarfilmer-Paar zwei Jahrzehnte lang die Lebens- und Karrierewege von Spielern, die einmal als große Hoffnungen und viel versprechende Talente galten. Der Film „Nachspiel“ schließt die Reihe ab und nimmt Szenen der vorangegangenen Filme in sich auf. Daraus entsteht eine atmosphärisch dichte, von großer Nähe geprägte Reflexion über die spannende Frage, was Erfolg eigentlich bedeutet. Ist es eine Niederlage, als Busfahrer zu enden?

**Nach der Vorstellung Filmgespräch mit Christoph Hübner und Gabriele Voss**

### The Father



Anne (Olivia Colman) ist in großer Sorge um ihren Vater Anthony (Anthony Hopkins). Als lebenserfahrener, stolzer Mann lehnt er trotz seines hohen Alters jede Unterstützung durch eine Pflegekraft ab und weigert sich standhaft,

seine komfortable Londoner Wohnung zu verlassen. Obwohl ihn sein Gedächtnis immer häufiger im Stich lässt, ist er davon überzeugt, auch weiterhin allein zurechtzukommen.

Doch als Anne ihm plötzlich eröffnet, dass sie zu ihrem neuen Freund nach Paris ziehen wird, ist er verwirrt. Foto: © Tobis

Oscar® 2021: Bester Hauptdarsteller und Bestes Drehbuch

Wegen der Corona-Pandemie empfehlen wir Kartenreservierungen per E-Mail unter [reservierung@onikon.de](mailto:reservierung@onikon.de) oder auf der jeweiligen Veranstaltungsseite bei [www.onikon.de](http://www.onikon.de).

#### Eintrittspreise:

Normal	5,00 €	Kinderfilm	3,00 €
Ermäßigt	3,50 €	5er-Karte für	
10er-Karte	40,00 €	Kinderfilme	12,50 €

#### Veranstalter:

Filminitiative Herdecke e.V., Rilkestr. 1, 58313 Herdecke  
Tel. 0 23 30 / 49 91 - Fax 0 23 30 / 49 92  
[filminitiative@onikon.de](mailto:filminitiative@onikon.de) - [www.onikon.de](http://www.onikon.de)

